



EINGANGSSITUATION - STÄDTEBAULICHE SITUATION

Der Ort

Was wir vorgefunden haben: nicht Stadt sondern „Vorstadt“
 Geprägt von durchgrünem Wohnbaustrukturen. Die Grundstimmung des Viertels: Wohnen im Grünen, Raumbildung durch strassenbegleitende Bebauung an der Eisenacher Strasse. Im Bereich unseres Baufeldes, nördlich der Eisenacher Strasse dominieren L-förmige Baustrukturen – Wohnungsbauten deren offene Höfe nach Süden oder Südosten orientiert sind.

Frage der Masse

Mit der Compartmentsschule kommt ein neuer Gebäudetypus in das insgesamt homogene Umfeld. Gezeichnet ist dieser Typus durch Konzentration einer grossen Baumasse auf relativ engem Raum. Die Aufgabe war deshalb diesen Baukörper hoher Dichte und grosser Abmessungen in das locker bebauter Umfeld städtebaulich verträglich zu integrieren.
 Das Stichwort der Lösung ist Gliederung. Die bestehende Bebauung liefert uns dabei mit ihren L-förmigen Strukturen eine Bezugsmöglichkeit. Durch die Positionierung im nördlicheren Bereich des Grundstücks werden die umliegenden Hofstrukturen räumlich gelöst.

Schule als Punkthaus

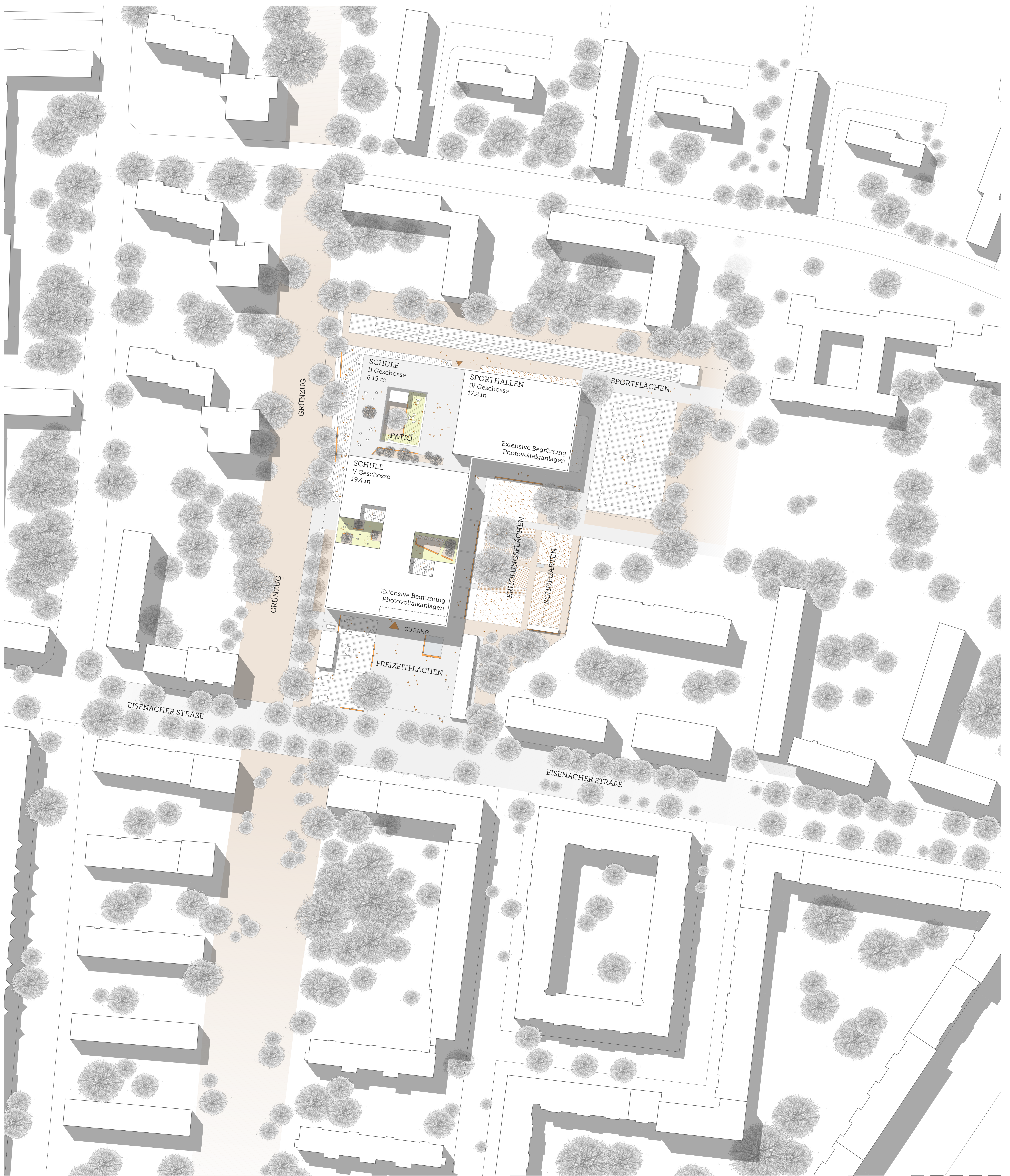
Unsere Referenz fanden wir in den Punkthäusern am Steinhellenweg. Es handelt sich dabei um siebengeschossige Hauptgebäude mit viergeschossigen Seitenflügeln. Unser Schulentwurf setzt sich aus ähnlichen Grundelementen zusammen. Das hohe Hauptgebäude ist dabei der Kubus, in welchem die Compartmente zu finden sind. Der niedrigere „Anbau“, mit dem die kleinere Kubus beherbergt die Sporthallen. Hinzugefügt haben wir allerdings einen zweigeschossigen Sockel, der die übergeordneten, z.T. halböffentlichen Nutzungen aufnimmt.

Schulplatz

Die Kleingartenkolonie ist derzeit als Lücke in der strassenbegleitenden Bebauung der Eisenacher Strasse erfahrbar. Unsere Idee ist es aber, diese Lücke nicht zu schließen, sondern einen kleinen Eingangszugang, den Schulplatz zu schaffen. Damit schaffen wir eine räumliche Adresse der Schule und zugleich Stadtraum an der Eisenacher Strasse.
 Der mächtige Schulbaukörper nimmt sich zurück in die zweite Reihe. Ganz nebenbei bleibt so eine, zumindest städtebauliche Erinnerung an die „Lücke“ der Kleingartenkolonie erhalten.

Orientierung

Die innere Struktur der Schule ist denkbar einfach entworfen: Man betritt eine zweigeschossige Halle, an dieser liegen Mehrzweckraum, die Mensa und der Musiksaal. Die Verwaltung findet man im Obergeschoss. Von hier aus erschließt die Haupttreppe alle Compartmente.
 Geht man weiter, dann erreicht man im EG die WAT-Räume, die sich um einen Innenhof gruppieren. Östlich der inneren Magistrale kommt man in die Sporthallen. Im Obergeschoss, ebenfalls um den Innenhof gruppiert, finden sich die naturwissenschaftlichen Räume.



LAGEPLAN - M 1:500

